

in Relief; darüber mit Eckkrabben besetzte Platte, die an der Vorderseite Schildchen mit gekreuzten Schaufeln (?) trägt. Auf der Platte das Kreuz, das mit Krabben besetzt ist und in Kreise endet, die in eingblendeten Vierpässen die Figur des auferstehenden Heilandes, zwei Engel mit Kelchen, eine Frau mit Salbgefäß (Maria Magdalena) und — hinter dem Korpus — einen Pelikan enthalten; an der Rückseite in den Vierpässen die Evangelistensymbole und (in der Mitte) das Lamm Gottes mit der Fahne. Ende des XV. Jhs. (Zimmer XXXIX).

24. Relief, entpolychromiert; zirka 38×186 cm; Halbfiguren der Apostel mit Christus in der Mitte. Ende des XV. Jhs. (Kapelle).

25. Figur; zirka 95 cm hoch; der hl. Johannes Ev. mit vorgesetztem linkem Fuß stehend, die linke Hand hält den Kelch, die rechte ist segnend erhoben. Viertes Viertel des XV. Jhs. (Kapelle).

26. Polychromiert; lebensgroßes Haupt Johannes d. T., auf einer flachen Schüssel liegend. Ende des XV. Jhs. (Kapelle).

27. Mit Spuren von Vergoldung; 22,5 cm hoch; Statuette eines jugendlichen Heiligen, die rechte Hand abgebrochen. Ende des XV. Jhs. (Sakristei).

28. Relief, polychromiert und vergoldet; zirka 106×110 cm; Mariens Tod. Die Heilige liegt auf einem schräg gestellten Bett, dessen Vorhänge auseinander geschoben sind. Um sie herum stehen beziehungsweise knien die Apostel, einer sitzt zu Füßen des Bettes auf einem Schemel. Sie halten Weihwasserbecken, Weihrauchgefäße usw. in Händen oder beten aus Büchern, Johannes reicht der Sterbenden eine Kerze. Oben zwei fliegende Gewandengelchen, die Seele Mariens als kleines, betendes Mädchen gebildet, zu Christus (in Halbfigur) empfortragend. Bayrisch, Ende des XV. Jhs. (Kapelle).



Fig. 280 Hl. Frau vom Bürgerspitalschrein (S. 215)



Fig. 279 Hl. Frau vom Bürgerspitalschrein (S. 215)

29. Braun gestrichen; 30×37 cm; Relief über abgescrägtem Sockel mit geschnitzter Ranke; der Reliefgrund als Ziegelmauer charakterisiert, die abgerundet, mit einem Vorsprung abschließt. Mariens Tod. Die Heilige in der Mitte kniend, um sie herum die Apostel; der hl. Petrus reicht ihr eine Kerze. Unter dem Vorsprung ein Wölkchen mit Halbfigur Gott Vaters, der Mariens Seele in Gestalt eines Kindes im Arm hält. Ende des XV. Jhs. (Kapelle).

30. Mit Resten von Vergoldung; 88 cm hoch; Figur eines knienden Jünglings (hl. Stephanus?), die betend erhobenen Hände abgebrochen, in Diakonentracht. Tiroler Einschlag, Ende des XV. Jhs. (Fig. 285; Sakristei).

30 a. Entpolychromiert, 110 cm hoch. Maria mit dem Kinde über der Mondsichel stehend; untersetzte Figur mit etwas großem Kopf; sie hält das nackte Kind im linken Arm. In der rechten Hand fehlt das Zepter. Viertes Viertel des XV. Jhs. (Kapelle).

31. 76,5 cm hoch; hl. Papst mit Buch und (modernem) Kreuzstab. Ende des XV. Jhs. (Sakristei).

32. Relief, als Applique gearbeitet, polychromiert; zirka 32×50 cm; die drei hl. Bauernpatrone Rochus, Leonhard und Pantaleon nebeneinander stehend. Um 1500 (Sakristei).

33. Relief; 33×95 cm; der hl. Dionysius Arcopagita, in ganzer Figur, stehend, das Pastorale in der Linken, den infulierten Kopf in der Rechten haltend. Salzburgerisch, Ende des XV. Jhs. (LÜTHGEN, Salzburg, 390). (Kapellentüre; Fig. 286).

Fig. 285.

Fig. 286.